

2. Otto der Große, *avus* der Stifterin von Dießen

Hlawitschka bestreitet einen Teil der Nachbenennungen in diesem Stemma, insbesondere die Öhninger Vermittlung des zweimaligen Auftretens des Kaisernamens Otto bei den Grafen von Andechs-Dießen. Zu diesem Behufe muß er jedoch zwei mittelalterliche Quellenaussagen verwerfen. Die eine ist die Nachricht der Welfengenealogie und -historie, daß die vierte Tochter Kunos (von Öhningen/Schwaben) einen Grafen von Andechs/Dießen heiratete⁹³. Die andere ist die Dießener Überlieferung, nach der Otto der Große als Großvater (*avus*) der zum Jahre 1020 genannten Stifterin Kunizza angegeben wird⁹⁴.

Beide Quellenaussagen harmonisieren, wenn man diese *Kunizza* (Kunigunde) von Dießen mit der vierten Tochter Konrads von Öhningen/Schwaben identifiziert, die *comiti nupsit de Andhese (Diezon)*⁹⁵. Ich sah (und sehe) in dem Dießener Hinweis auf Otto den Großen als Großvater eine Bestätigung der welfischen Nachricht von Richlind als *filia Ottonis Magni imperatoris*. Hlawitschka lehnt dies ab, weil die Dießener Überlieferung von der welfischen abhängig und wie diese falsch sei (S. 109).

Indessen ist diese behauptete Abhängigkeit nicht wahrscheinlich: Die Gründerin von Ebersberg *Richlindis (Richenza, Rich(g)ardis)* war nach der welfischen Überlieferung eine Tochter Itas von Öhningen, also eine Schwestertochter jener *filia quarta* Kunos, die nach Dießen heiratete⁹⁶,

93) *Genealogia Welforum* cap. 4 (hg. König S. 76): *quarta comiti nupsit de Andhese*. *Historia Welforum* cap. 8 (hg. König S. 12): *quarta comiti de Diezon nupsit*.

94) MGH SS 17 S. 329: *Anno gracie 1020. Kunizza comitissa, religiosa femina, in servicio Dei devota, uxor comitis Friderici, post mortem mariti sui fundavit monasterium sancti Stephani. . . et in medio eiusdem monasterii tumulata quiescit. Huius itaque Kunizze avus fuit Otto imperator magnus*.

95) Wolf, DA 36 (wie Anm. 9) S. 33. Einen wertvollen Hinweis in diese Richtung gab schon Schmid Probleme (wie Anm. 10) S. 52 mit Anm. 50.

96) *Genealogia Welforum*, cap. 8 (hg. König S. 78): *Genuit quoque Ruodolfus ex eadem Ita Richardam, quae monasterium Ebersperch fundavit, cum filios ex quodam ditissimo Bawariae comite non haberet. Fundavit quoque Gisenvelt et Chuobach; set Ebersperch sepulta iacet*. *Historia Welforum*, cap. 6–7 (hg. König S. 12): *Ruodolfus praefatus ex sua Ita duos filios, Henricum et Gwelfonem, et filiam Richgardam nomine progeniuit. . . Richgardam unus de maioribus Baioariae comitibus uxorem accepit. Sed quia ex ea heredem non habuit, tres abbatias ex suis praediis magnifice, ut adhuc cernitur, fundavit, quae sunt Ebersperch, Choubach, Gisinvelt. . . Ipsaque Richgardis Ebersperch sepulta est*.